

mythos.tot

Licht – Objekte – Installationen

Ingo Bracke

1972 in Neuenahr-Ahrweiler geboren, lebt und arbeitet im Teutoburger Wald, Pfälzer Wald und Berlin. Ausbildung als Maler und Lackierer, Studium der (Innen-)Architektur in Kaiserslautern, Barcelona und Bildhauerei in Bratislava. Meisterschüler Szenografie und Bühnenbild bei Prof. Johannes Leiacker an der HfbK Dresden. Meisterschüler Audiovisuelle Kunst bei Prof. Christina Kubisch, HBK Saar. Entwickler der Slow-Light Lichtfestivals.

Brackes wichtigstes künstlerisches Medium sind vorgefundene Orte, historische Bausubstanz, Naturräume, die er vor allem mit den Medien Licht und Klang in temporäre Kunstwerke überführt und so die den Orten innewohnenden Themen und Fragestellungen zum Klingen und Leuchten bringt. Auch Umweltschutz thematisiert Bracke. Er steht dem „SLOW“ Gedanken und dem „Dark Sky“ nahe. Er sagt: „Ich bin als „Licht-“Künstler zunächst einmal „Verdunklungs-“Künstler. So wie die Nacht den Tag gebiert, so modelliere ich den Raum aus der Dunkelheit heraus. Oft sind es nur geringe Lichtmengen die notwendig werden, um die Welt und das Kunstwerk wahrzunehmen“.

Bernd Decker

1963 in Kusel geboren, absolvierte eine Steinmetzlehre und studierte von 1986 – 1992 Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München. Nach dem zweiten Staatsexamen unterrichtete er seit 1994 an der Meisterschule für Handwerke in Kaiserslautern.

Seit 1989 beschäftigt sich Bernd Decker mit Objektkunst und Rauminstallationen. Parallel dazu entstanden verschiedene Arbeiten wie „Kunst am Bau-Projekte“.

In den letzten Jahren wurden die Installationen mit Projektionen mit Videoclips erweitert und kombiniert. Aus dem Medium Film entstehen digitale, experimentelle Videostils, als Druckgrafik in limitierter Auflage. Integrierte Schriftelemente, statisch und bewegliche Schriftbänder, zeigen einerseits ornamentale Gestaltung, andererseits zeigen die Textauszüge den inhaltlichen Bezug zum Thema auf.

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die Ausstellung **WEGEN UMBAU GEÖFFNET**.

Es gilt die jeweils aktuelle Coronaverordnung.

Dauer der Ausstellung: 4. Dezember 2021 bis 30. Januar 2022
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 14.30 bis 17.30 Uhr
Museum Pachen · Speyerstraße 3 · 67806 Rockenhausen
Tel. 06361/22136
Weitere Informationen unter www.rockenhausen.de



So kommen Sie zum Museum Pachen:
Fahren Sie auf den zentralen Parkplatz in der Innenstadt Süd in der Damian-Kreichgauer-Straße.
Folgen Sie dort dem beschilderten Fußweg über die Ringstraße.

